

PR



FILL

die Spur im
Alltag

die Monats-Geh-Hilfe der *action spurensuche*
Ausgabe 148/ Samstag, 8. Oktober 2016 / 2 Seiten

Ignatianische Haltung: Bescheidenheit

Das heutige Profil steht unter der Haltung der Bescheidenheit. „Bescheidenheit“ wird auch unter die *Zwölf Früchte des heiligen Geistes* eingeordnet, wie etwa im Katechismus der Katholischen Kirche:

„Die Früchte des Geistes sind Vollkommenheiten, die der Heilige Geist in uns als die Erstlingsfrüchte der ewigen Herrlichkeit hervorbringt. Die Überlieferung der Kirche zählt deren zwölf auf: ‚Liebe, Freude, Friede, Geduld, Freundlichkeit, Güte, Langmut, Sanftmut, Treue, Bescheidenheit, Enthaltbarkeit, Keuschheit‘ (Gal 5,22–23 Vg.).“ – Katechismus der Katholischen Kirche Nr. 1832.

Von Demut und Selbsterniedrigung heißt es u. a. bei Lk 18,14 „Wer sich selbst erniedrigt, wird erhöht werden.“

„Bescheidenheit ist eine Zier, doch weiter kommt man ohne ihr“.

So oder ähnlich gibt es viele Zitate und Redewendungen zum Thema Bescheidenheit. Mir fällt auf, dass fast alle die Bescheidenheit als etwas negatives sehen, als etwas, das einem im Leben nicht weiterbringt, lahm legt oder als Ausrede gilt, wenn man etwas nicht schafft, was andere von einem verlangen oder erwarten.

Bescheidenheit ist im Wort Demut enthalten, Über Demut haben wir schon oft auf den Fußwallfahrten und bei Veranstaltungen der *action spurensuche* nachgedacht und uns ausgetauscht.

Das Wort Bescheidenheit hören wir oft, wenn es um Persönlichkeiten geht, die bescheiden aufgetreten sind, die ihr Leben bescheiden geführt haben, ihren Erfolg bescheiden gezeigt haben, bescheiden gegenüber andere aufgetreten sind.

Ignatius von Loyola sagt:

„Bescheidenheit ist eine innere Haltung, die aber auch durch äußeres Verhalten gestützt wird.“

Durch einen „bescheidenen Gesichtsausdruck“ jedes Anzeichen von Ungeduld oder Hochmut meiden, um dem „Frieden und der wahren Demut ihrer Seele“ zu erhalten.

Was verstehen wir Christen unter Bescheidenheit? Wie soll ich Bescheidenheit leben?

Dazu kann uns der Römerbrief eine Anleitung sein:

Römer 12,1-21

1Angesichts des Erbarmens Gottes ermahne ich euch, meine Brüder, euch selbst als lebendiges und heiliges Opfer darzubringen, das Gott gefällt; das ist für euch der wahre und angemessene Gottesdienst.

2Gleicht euch nicht dieser Welt an, sondern wandelt euch und erneuert euer Denken, damit ihr prüfen und erkennen könnt, was der Wille Gottes ist: was ihm gefällt, was gut und vollkommen ist.

3Aufgrund der Gnade, die mir gegeben ist, sage ich einem jeden von euch: Strebt nicht über das hinaus, was euch zukommt, sondern strebt danach, besonnen zu sein, jeder nach dem Maß des Glaubens, das Gott ihm zugeteilt hat.

4Denn wie wir an dem einen Leib viele Glieder haben, aber nicht alle Glieder denselben Dienst leisten, 5so sind wir, die vielen, ein Leib in Christus, als einzelne aber sind wir Glieder, die zueinander gehören.

6Wir haben unterschiedliche Gaben, je nach der uns verliehenen Gnade. Hat einer die Gabe prophetischer Rede, dann rede er in Übereinstimmung mit dem Glauben; 7hat einer die Gabe des Dienens, dann diene er. Wer zum Lehren berufen ist, der lehre; 8wer zum Trösten und Ermahnen berufen ist, der tröste und ermahne. Wer gibt, gebe ohne Hintergedanken; wer Vorsteher ist, setze sich eifrig ein; wer Barmherzigkeit übt, der tue es freudig.

9Eure Liebe sei ohne Heuchelei. Verabscheut das Böse, haltet fest am Guten! 10Seid einander in brüderlicher Liebe zugetan, übertrefft euch in gegenseitiger Achtung! 11Lasst nicht nach in eurem Eifer, lasst euch vom Geist entflammen und dient dem Herrn!

12Seid fröhlich in der Hoffnung, geduldig in der Bedrängnis, beharrlich im Gebet! 13Helft den Heiligen, wenn sie in Not sind; gewährt jederzeit Gastfreundschaft! 14Segnet eure Verfolger; segnet sie, verflucht sie nicht! 15Freut euch mit den Fröhlichen und weint mit den Weinenden! 16Seid untereinander eines Sinnes; strebt nicht hoch hinaus, sondern bleibt demütig! *Haltet euch nicht selbst für weise!* 17Vergeltet

niemand Böses mit Bösem! *Seid allen Menschen gegenüber auf Gutes bedacht!* ¹⁸Soweit es euch möglich ist, haltet mit allen Menschen Frieden! ¹⁹Rächt euch nicht selber, liebe Brüder, sondern lasst Raum für den Zorn (Gottes); denn in der Schrift steht: *Mein ist die Rache, ich werde vergelten*, spricht der Herr. ²⁰Vielmehr: *Wenn dein Feind Hunger hat, gib ihm zu essen, wenn er Durst hat, gib ihm zu trinken; tust du das, dann sammelst du glühende Kohlen auf sein Haupt.* ²¹Lass dich nicht vom Bösen besiegen, sondern besiege das Böse durch das Gute!

Mach mich zu einem Werkzeug deines Friedens

Herr, mach mich zu einem Werkzeug deines Friedens.

Wo Hass herrscht, lass mich Liebe entfachen.

Wo Beleidigung herrscht, lass mich Vergebung entfachen.

Wo Zerstrittenheit herrscht, lass mich Einigkeit entfachen.

Wo Irrtum herrscht, lass mich Wahrheit entfachen.

Wo Zweifel herrscht, lass mich Glauben entfachen.

Wo Verzweiflung herrscht, lass mich Hoffnung entfachen.

Wo Finsternis herrscht, lass mich Dein Licht entfachen.

Wo Kummer herrscht, lass mich Freude entfachen.

O Herr, lass mich trachten:

nicht nur, dass ich getröstet werde, sondern dass ich tröste,

nicht nur, dass ich verstanden werde, sondern dass ich verstehe,

nicht nur, dass ich geliebt werde, sondern dass ich liebe,

denn wer gibt, der empfängt,

wer sich selbst vergisst, der findet,

wer verzeiht, dem wird verziehen,

und wer stirbt, der erwacht zum ewigen Leben.

Lassen wir dieses Gebet auf uns wirken und spüren wir den Worten nach:

Werkzeug des Friedens

Hass - Liebe

Beleidigung - Vergebung

Zerstrittenheit - Einigkeit

Irrtum - Wahrheit

Zweifel - Glauben

Verzweiflung - Hoffnung

Finsternis - Licht

Kummer - Freude

TERMINE der action spurensuche:

Abendgebet am Grab von Pater Philipp am Mittwoch, 19. März 2016 um 19:00 Uhr

Stationenkonzert der „action spurensuche“ zur 25. Philipp-Jeningen-Wallfahrt

Samstag, 22. Oktober 2016, 19.30 Uhr Basilika St. Vitus, Ellwangen

Die Mitglieder der „action spurensuche“ und interessierte Sänger/-innen und Instrumentalisten treffen sich bereits um 16.00 Uhr zu Probe und Einstimmung im benachbarten Jeningenheim mit Abendessen um 18 Uhr.

PROFIL erscheint einmal monatlich und soll vorzugsweise am 8. jeden Monats zu einer Zeit der Stille und Meditation einladen.
PROFIL-Ausgabe 148 wurde von Markus Krämer erstellt.

Auf Wunsch wird PROFIL jedem kostenlos zugesandt. Für Rückfragen wende dich einfach an die action spurensuche,
Kath. Pfarramt Sankt Vitus, Priestergasse 11, 73479 Ellwangen, Tel. 07961/3535.

Wer die Arbeit der action spurensuche finanziell unterstützen möchte: Pfarramt St. Vitus Kennwort „action spurensuche“
VR-Bank Ellwangen IBAN: DE83614910100201127008; Kreissparkasse Ostalbkreis IBAN: DE73614500500110621836